

Praxiserprobung von Prophylaxemitteln zur Verbesserung der Tiergesundheit in Geflügelbeständen mit dem Ziel der Antibiotikaminimierung

Nadja Hilmes¹, Susanne Gäckler², Christiane Keppler³, Paulina Kluger¹, Christian Lambertz¹, Daniel Sassenberg¹, Sebastian Sterk⁴, Hermann Ammer⁴

Keywords: prophylactic measures, animal health, minimizing antibiotics, poultry farming

Abstract

The aim of the project was to test various prophylactic agents on poultry farms for their potential to support animal health and reduce the use of antibiotics. In total, 5 broiler farms, 4 turkey farms and 3 laying hen farms participated, 3 of them were managed according to organic regulations. Based on an online survey and a status-quo assessment of the farms, the implementation of management measures and the use of prophylactic measures was planned farm-specific and tested under practical conditions. In broiler 9 runs, in turkeys 3 runs and in laying hens 1 run were studied using different measures at each farm. Data on animal health, performance, use of veterinary treatments and economics were collected during the testing period.

The project demonstrated different alternative approaches to maintain animal health and prevent use of antibiotics. Given the multifactorial causes, important influencing factors, according to farmers' experience, are chick quality and genetics, husbandry, feed quality, water quality, individual farm health status, barn climate and management. Overall, observations suggest, that prophylactic measures have the potential to contribute to a reduction in the use of antibiotics and thus also to reduce the risk of resistance. However, the effectiveness of the measures is strongly influenced by farm-specific factors and is therefore difficult to quantify.

Einleitung und Zielsetzung

Die Verbesserung der Tiergesundheit ist wichtig, um den Einsatz von Antibiotika in der Geflügelhaltung weiter zu reduzieren und damit gleichzeitig die Entwicklung antibiotikaresistenter Erreger in der Haltungsumwelt zu reduzieren. Hauptziel des Projekts war es, verschiedene Prophylaxemittel auf Geflügelbetrieben auf ihr Potenzial zu testen, die Tiergesundheit zu unterstützen und damit den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren.

¹ FIBL Deutschland e.V., Walburger Str. 2, 37213, Witzenhausen, Deutschland, christian.lambertz@fibl.org; nadja.hilmes@fibl.org

² Deutsche Landwirtschaft-Gesellschaft (DLG) e.V., Eschborner Landstraße 122, 60489, Frankfurt, Deutschland, s.gaeckler@dlg.org

³ Gallicon Geflügelberatung, Burgstraße 24, 34593, Knüllwald, Deutschland, christiane.keppler@gallicon.de

⁴ Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, Tierärztliche Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München

Methoden

An dem Projekt beteiligten sich 5 Broilerbetriebe, 4 Putenbetriebe und 3 Legehennenbetriebe, einer je Produktionsrichtung wirtschaftete nach ökologischen Richtlinien. Auf Basis von Ergebnissen einer Onlineumfrage unter geflügelhaltenden Betrieben und einer Status-Quo-Erhebung auf den Projektbetrieben, wurden betriebsindividuell Managementmaßnahmen sowie Prophylaxemittel für verschiedene Krankheitskomplexe mit Vertretern verschiedener Stoffgruppen (z.B. Probiotika, Aromazusätze, Adsorbentien (z.B. Tonminerale, Huminsäuren), Effektive Mikroorganismen, Pflanzenkohle) ausgewählt. Die Praxiserprobung fand auf den Broilerbetrieben über 9 Durchgänge, auf den Putenbetrieben über 3 Durchgänge und auf den Legehennenbetrieben über eine Legeperiode statt, wobei auf jedem Betrieb unterschiedliche Prophylaxemaßnahmen getestet wurden. Dabei stand neben der Unterstützung der Tiergesundheit auch die Handhabung der Mittel im Vordergrund. Während der Erprobung der verschiedenen Prophylaxemittel wurden Daten zu Tiergesundheit, Management, Leistung, Befunden, Medikamenteneinsatz und Wirtschaftlichkeit gesammelt.

Ergebnisse und Diskussion

Das Projekt zeigt unterschiedliche alternative Ansätze zur präventiven Gesunderhaltung der Herden auf. Die Wirksamkeit der einzelnen Maßnahmen und Mittel variiert von Durchgang zu Durchgang, wobei die Faktoren, die die Wirksamkeiten der eingesetzten Prophylaxemittel beeinflussen, multifaktoriell sind. Einige Beispiele für Einflussfaktoren, nach Angaben der teilnehmenden Landwirte, sind: Genetik, Haltung, Futterqualität, Wasserqualität, betriebsindividueller Gesundheitsstatus, Stall-Klima und das Management. Nach Aussage der BetriebsleiterInnen beeinflusst auch die Kükenqualität bzw. der Gesundheitsstatus der Küken den Einsatz von Antibiotika. Die Umsetzung einzelner Prophylaxemaßnahmen erfordert die Anschaffung apparativer Ausstattungen wie Zudosierer oder Vorrichtungen zur Wasserhygienisierung. Durch das Auftreten von Stäuben z.B. bei der Ausbringung von Einstreuzusätzen können besondere Arbeitsschutzmaßnahmen erforderlich werden.

Schlussfolgerungen

Die Beobachtungen der Praxiserhebungen legen nahe, dass die getesteten Prophylaxemaßnahmen zu einer Reduktion des Antibiotika-Einsatzes und damit auch zu einer Verbesserung der Resistenzsituation beitragen können. Allerdings wird die Wirksamkeit der Mittel stark durch betriebsspezifische äußere Einflussfaktoren beeinflusst und ist dadurch schwer quantifizierbar.

Die Durchführung alternativer Prophylaxemaßnahmen ist in der Regel mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden. Dies gilt sowohl für Managementmaßnahmen als auch für den Einsatz von Prophylaxemitteln, abhängig von der Darreichungsform z.B. über das Tränkwasser, Futter oder die Einstreu. Eine intensive Tierbeobachtung ist für den Erfolg der Maßnahmen unerlässlich.

Danksagung

Das Projekt ist Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz im Bundesprogramm Nutztierhaltung, gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), FKZ: 2820MDT210.